

Antrag der Fraktion Bündnis90/ Grüne in Krailling

über Werner Engl
Luitpoldstraße 11
D-82152 Krailling
Fon (089)8562431 (priv.)
(089)92560441 (gesch.)
Fax (089)55270730 (priv.)
(089)92560444 (gesch.)
e-mail@w-engl.de

Fraktion Bündnis 90/ Grüne in Krailling
über Werner Engl, Luitpoldstr. 11, 82152 Krailling

Gemeinde Krailling
1. Bürgermeister R. Haux
Rudolf-von-Hirsch-Straße 1

82152 Krailling

Krailling, 28.11.2019

Antrag für die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Antrag

Antrag:

Die Gemeinde Krailling erklärt, wie auch beispielsweise die Stadt München oder heute die EU, symbolisch den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an:

- Die Gemeinde Krailling wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei Entscheidungen berücksichtigen und -sofern vertretbar – jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
- Die Gemeinde Krailling wird auf kommunaler Ebene über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die gemeindlichen Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren. Der Rat der Gemeinde Krailling fordert den Bürgermeister auf, dem Rat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über örtliche Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- Die Gemeinde Krailling fordert vom Kreis, von der Landes- und Bundesregierung ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

Begründung:

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem

vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

Bereits 1,5 °C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch in Bayern wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel Landwirtschaft und Stadtklima von den Folgen direkt betroffen sein. Bereits jetzt gibt es in Niederbayern Bauern, die aufgrund Wassermangels ihren Hof aufgeben mussten.

Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist auch ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz-, Friedens- und soziales Problem.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems allein durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene zielführende Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung dauerhaft auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Schulte-Krauss